

Bertelsmann und UFA präsentieren

UFA FILMNÄCHTE

23. bis 25. August 2023



Eine Veranstaltung von

BERTELSMANN

UFA
A Freemove Company

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Programm	4
Über die Filme	
SCHATTEN (1923)	5
WO IST COLETTI? (1913)	6
DR. MABUSE, DER SPIELER II (1922)	7
Über die Musik	8
Über Bertelsmann	11
Über UFA	12
Pressekontakt	13
Partner	14

Einleitung

Eine feste Größe im Berliner Kulturkalender: Die **UFA Filmnächte** gehen in ihre 13. Ausgabe. Exklusiver Spielort ist erneut die Berliner Museumsinsel. Vom 23. bis zum 25. August 2023 präsentieren Bertelsmann und UFA an drei Abenden unter freiem Himmel, vor der spektakulären Kulisse der Museumsbauten und begleitet von Live-Musik, filmische Meisterwerke des Weimarer Kinos.

Den Auftakt macht in diesem Jahr **Arthur Robisons SCHATTEN** aus dem Jahr 1923. Der in Deutschland geborene Amerikaner Robison nutzt in seinem expressionistischen Stummfilm meisterhaft Licht und Schatten, um seine Geschichte von Liebe und verzehrender Eifersucht zu erzählen. Der Film ist mit Fritz Kortner, Ruth Weyher, Gustav von Wangenheim, Alexander Granach und Fritz Rasp hochkarätig besetzt und feiert seine Uraufführung 1923 in Berlin.

Begleitet wird **SCHATTEN** von **Cameron Carpenter**, Organist von Weltruf, der die internationale Musikwelt mit seiner Virtuosität an der Orgel seit Jahren in Begeisterungstürme versetzt.

Am zweiten Abend folgt eine der ersten Detektivgeschichten der deutschen Filmgeschichte, als Uraufführung einer durch die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung digital-restaurierten Fassung: **Max Macks** Kriminalkomödie **WO IST COLETTI?** aus dem Jahr 1913, in der das pulsierende Berlin der Kaiserzeit sich auf die Suche nach einem in diversen Verkleidungen steckenden Detektiv begibt.

Die Musik zum Film liefert das **Metropolis Orchester Berlin** nach einer Neukomposition von **Richard Siedhoff**.

Die UFA Filmnächte schließen mit dem zweiten Teil aus **Fritz Langs** Mammutwerk **DR. MABUSE, DER SPIELER** (1922) und knüpfen dabei an die Vorführung des ersten Teils bei den UFA Filmnächten 2022 an. Mit dem Untertitel **Inferno. Ein Spiel von Menschen unserer Zeit** erzählt er die gnadenlose Jagd von Polizei und Staatsanwaltschaft auf den Superschurken Dr. Mabuse weiter. Dem Film ist ein kurzer Zusammenschnitt des ersten Teils vorangestellt, um alle Zuschauer:innen in die Geschichte einzuführen.

Der Musiker, Musikproduzent, DJ und Pionier der elektronischen Musik **Moritz von Oswald** vertont **DR. MABUSE, DER SPIELER II** mit einem eigens geschaffenen Sound zum Film live am Mischpult.

Zu den Filmen liefern prominente Paten vorab filmhistorische und gesellschaftliche Hintergründe und Einordnungen.

Alle Filme starten um 21:00 Uhr und werden parallel auf www.ufa-filmnaechte.de, bei www.radioeins.de sowie den Social-Media-Kanälen von Bertelsmann und UFA gestreamt. Im Anschluss an den Livestream bleiben die Filme jeweils für weitere 24 Stunden on demand abrufbar.

Programm

23.8. Mittwoch, 23. August 2023, Filmbeginn: 21:00 Uhr

SCHATTEN (1923)

Regie: Arthur Robison

Mit Fritz Kortner, Ruth Weyher, Gustav von Wangenheim, Alexander Granach, Fritz Rasp u.a.

Produktion: Pan-Film

Länge: 75 Min.

Musik: Cameron Carpenter an der Orgel

24.8. Donnerstag, 24. August 2023, Filmbeginn: 21:00 Uhr

WO IST COLETTI? (1913)

Regie: Max Mack

Mit Hans Junkermann, Magde Lessing, Heinrich Peer, Anna Müller-Linke u.a.

Produktion: Deutsche Vitascope

Länge: 79 Min.

Musik: Metropolis Orchester Berlin nach einer Neukomposition von Richard Siedhoff

25.8. Freitag, 25. August 2023, Filmbeginn: 21:00 Uhr

DR. MABUSE, DER SPIELER II (1922)

Regie: Fritz Lang

Drehbuch: Fritz Lang, Thea von Harbou

Mit Rudolf Klein-Rogge, Aud Egede Nissen, Alfred Abel u.a.

Produktion: Uco-Film (Ufa)

Länge: 118 Min.

Musik: Moritz von Oswald

Tickets sind für 20 Euro erhältlich unter:

www.ufa-filmnaechte.de

und in allen Vorverkaufsstellen in Berlin und Brandenburg

Über die Filme

23.8. SCHATTEN

1923



Regie	Arthur Robison
Produktion	Pan-Film
Kamera	Fritz Arno Wagner
Mit	Fritz Kortner, Ruth Weyher, Gustav von Wangenheim, Alexander Granach, Fritz Rasp u.a.
Länge	75 Min.

Bei einer abendlichen Dinner-Gesellschaft des 19. Jahrhunderts glaubt ein chronisch eifersüchtiger Ehemann, endlich den Beweis für die Untreue seiner von Verehrern umschwirrten Ehefrau gefunden zu haben. Oder wie sonst soll er die Silhouetten gieriger Männerhände deuten, die hinter den durchsichtigen Vorhängen einer Glastür nach seiner Liebsten greifen? Doch die Schatten täuschen. In Wahrheit handelt es sich um bedeutungslose Gesten. Seine Frau wird von den Händen nicht einmal berührt. Ein anwesender Gaukler bemerkt den Wahn des Ehemanns. Er versetzt die Gäste in Hypnose und führt ihnen ein Schattenspiel vor, das ihre erotischen Wünsche und Ängste aufzeigt, samt Eifersucht, Betrug und Rache. Danach sind alle klüger: Der Ehemann erkennt die Treue seiner Frau, deren Verehrer, wie sie erkennen müssen, keine Chance bei ihr haben.

Arthur Robisons SCHATTEN gilt als eines der Meisterwerke expressionistischer Filmkunst der Weimarer Republik. Sein vor hundert Jahren entstandener Film führt zurück zu den Anfängen des Kinos, dessen Vorgänger das bewegte Schattenspiel, die Laterna Magica, war. Neben den beeindruckenden Leistungen eines hochkarätigen Schauspieleresembles kann SCHATTEN als frühes Selbstporträt des Mediums Film gesehen werden, eine Reflexion über die Vieldeutigkeit bewegter Bilder und ihrer Schimärenhaftigkeit. Robison erzählt die Geschichte der Läuterung des eifersüchtigen Ehemanns ausschließlich anhand visueller Mittel und verzichtet völlig auf Zwischentitel. Das Abbild der Wirklichkeit erzeugt eine eigene Wirklichkeit, die nicht frei von Fehldeutungen ist und zum Gegenstand gezielter Täuschungen werden kann. Ein angesichts der Möglichkeiten durch künstliche Intelligenz erzeugter Bilder hochaktuelles Thema.

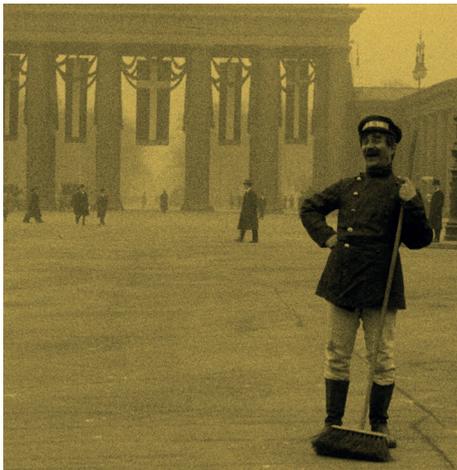
Der international renommierte Orgelvirtuose Cameron Carpenter, bereits 2021 zu Gast bei den UFA Filmnächten, wird SCHATTEN mit einer Neukomposition begleiten.

Über die Filme

24.8.

WO IST COLETTI?

1913



Regie	Max Mack
Produktion	Deutsche Vitascope
Drehbuch	Franz von Schönthan
Mit	Hans Junkermann, Magde Lessing, Heinrich Peer, Anna Müller-Linke u.a.
Länge	79 Min.

Der bekannte Detektiv Jean Coletti hat es in nur 48 Stunden geschafft, einen Bankräuber dingfest zu machen. Eine Berliner Zeitung behauptet aber, der Mann wäre noch schneller gefasst worden, hätte man die Öffentlichkeit an der Fahndung beteiligt. Coletti verkündet daraufhin, sich 48 Stunden in Berlin zu verstecken und verspricht demjenigen, der ihn aufspürt, eine Belohnung von 100.000 Mark. Zudem lässt er seinen Steckbrief mit Foto aushängen. Während der Detektiv sich als Straßenkehrer tarnt, verkleidet sich sein Friseur Anton als Coletti.

Dieser spaziert durch die Stadt, besucht Kneipen und Kinos und erlebt jede Menge Abenteuer. Schließlich wird er vom weiblichen Fahrgast eines Busses erkannt und gefasst. Doch schnell stellt sich heraus, dass es nicht der Gesuchte ist. Auch ein Spürhund, der auf Coletti angesetzt wird, hilft nicht weiter. Die Zeit drängt, die Frist läuft ab...

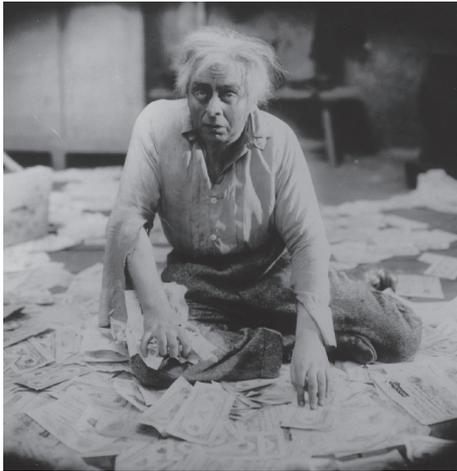
WO IST COLETTI? (1913) ist der erste deutsche Spielfilm, der in dokumentarischen Bildern das urbane Berlin der Kaiserzeit von den Straßen und Verkehrsmitteln bis hin zu den Kinos oder Varietés zeigt: Eine für die damalige Zeit bemerkenswerte Pionierleistung, in der Filme aufgrund schwerfälliger Apparaturen überwiegend im Atelier entstanden. Die Komödie wurde zum Publikumserfolg. Über ihren Regisseur Max Mack, Mitbegründer des populären Kinos in Deutschland, schrieb das Filmmagazin Lichtbild Bühne am 5. April 1913: „In unserer trübseligen, grauen, theoretischen Zeit, die uns täglich neue Steuerlasten, Lebensmittelverteuerungen, Offenbarungseide, Bankzusammenbrüche, Manifestationen und dergleichen liebliche Dinge bringt, da ist der ein gottbegnadeter Künstler, der es versteht, uns die Sorgenfalten von der Stirn wegzuscheuchen.“

Richard Siedhoff zählt zu den talentiertesten jungen Stummfilmkomponisten Deutschlands. Seine Neukomposition zu WO IST COLETTI? feiert mit dem Metropolis Orchester Berlin unter Burkhard Götze bei den diesjährigen UFA Filmnächten ihre Weltpremiere.

Über die Filme

25.8.

DR. MABUSE, DER SPIELER II – INFERNO. EIN SPIEL VON MENSCHEN UNSERER ZEIT
1922



Regie	Fritz Lang
Produktion	Uco-Film (Ufa)
Drehbuch	Fritz Lang, Thea von Harbou
Mit	Rudolf Klein-Rogge, Aud Egede Nissen, Alfred Abel u.a.
Länge	118 Min.

„Ich will ein Gigant werden, ein Titan, der Gesetze und Götter durcheinander wirbelt wie dürres Laub“.

Die Fortsetzung des Stummfilmklassikers von Fritz Lang beginnt mit einem Mordanschlag auf Staatsanwalt von Wenk, der allerdings scheitert. Die Tänzerin Carozza wird verhaftet, weil sie der Tatbeteiligung verdächtigt wird. Als Mabuse erfährt, dass Carozza zu einer Aussage bereit ist, lässt er ihr Gift bringen, mit dem sie sich umbringt.

Ein weiteres Attentat auf von Wenk schlägt ebenfalls fehl, für das Mabuses Diener Pesch verantwortlich gemacht wird. Doch ehe er aussagen kann, wird auch er ermordet. Nachdem Mabuse auch den Grafen Told getötet hat, um sich dessen Frau zu bemächtigen, sucht er getarnt den Staatsanwalt auf und bezichtigt Tolds Psychiater Weltmann, seinen Patienten in den Selbstmord getrieben zu haben. Um diese Behauptung zu überprüfen, nimmt von Wenk an einer Gruppensitzung Weltmanns teil, doch Weltmann ist kein anderer als der verkleidete Mabuse. Mabuse hypnotisiert von Wenk und befiehlt ihm eine selbstmörderische Autofahrt. In letzter Minute kann der Staatsanwalt gerettet werden und weiß nun, wer hinter all den Untaten steckt. Mabuse flüchtet in eine Falschmünzerwerkstatt. Dort suchen ihn die Seelen seiner Opfer heim. Als von Wenk in die Werkstatt eindringt, findet er einen geistig verwirrten, wahnsinnig gewordenen Mabuse vor.

Das furiose Finale von Fritz Langs zweiteiligem Epos über einen von Größenwahn besessenen, nach der Weltherrschaft strebenden Kriminellen, ist eine Parabel über die Allmachtsphantasien eines omnipräsenten, unsichtbaren Gegners. Sie hat auch hundert Jahre nach ihrer Entstehung in einer von Autokraten bedrohten Gegenwart nichts an Aktualität eingebüßt.

Für DR. MABUSE II hat der Musiker, Musikproduzent, DJ und Pionier der elektronischen Musik Moritz von Oswald eine Neukomposition erarbeitet, die erstmals bei den UFA Filmnächten zu hören sein wird.

Über die Musik

23.8. CAMERON CARPENTER



Mit seiner außergewöhnlichen Musikalität und einer nahezu grenzenlosen technischen Fertigkeit zählt der amerikanische Organist Cameron Carpenter zu den Ausnahmetalenten der internationalen Musiklandschaft. Sein Pioniergeist hinterlässt bereits Spuren in der neueren Musikgeschichte: Mit der nach seinen eigenen Plänen gefertigten International Touring Organ (ITO) bereiste er neben Europa und den USA auch Australien, Neuseeland und Asien.

2022 erschien Carpenters Einspielung von J.S. Bachs „Goldberg-Variationen“ gemeinsam mit seiner Bearbeitung von Howard Hansons 2. Sinfonie „Romantic“ bei Decca. 2019 veröffentlichte er die „Paganini-Variationen“ von Sergei Rachmaninoff sowie Francis Poulencs Orgelkonzert mit dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach bei Sony Classical, eine Aufnahme, die mit dem OPUS KLASSIK 2020 ausgezeichnet wurde. Bei Sony Classical erschienen zudem die Alben „All You Need is Bach“ (2016) sowie „If You Could Read My Mind“ (2013). Als erster Organist überhaupt wurde Cameron Carpenter für sein Album „Revolutionary“ (2008, Telarc) für einen GRAMMY nominiert.

Zu hören ist Cameron Carpenter in der aktuellen Spielzeit mit Konzerten unter anderem in Berlin, Luxemburg, Graz, Wrocław sowie auf Tournee in den USA.

1981 in Pennsylvania, USA, geboren, führte Cameron Carpenter mit elf Jahren erstmals J.S. Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ auf und wurde 1992 Mitglied der American Boychoir School. Neben seiner Mentorin Beth Etter zählten John Bertalot sowie James Litton zu seinen Lehrern. An der University of North Carolina School of the Arts studierte er Komposition und Orgel bei John E. Mitchener – und transkribierte währenddessen über 100 Werke für Orgel, unter anderem Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5. Die ersten eigenen Kompositionen entstanden während Carpenters Zeit an der Juilliard School New York. Parallel erhielt er Klavierunterricht von Miles Fusco. 2011 wurde sein Konzert für Orchester und Orgel „The Scandal“, ein Auftragswerk der Kölner Philharmonie, von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen uraufgeführt, 2021 seine Konzert-Ouvertüre für Orchester und Orgel „Great Expectations“ mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.

2014 war Cameron Carpenter im Kino Babylon bei drei Live-Konzerten zu der aufwändig und mit Unterstützung Bertelsmanns restaurierten Berlinale-Fassung von DAS CABINET DES DR. CALIGARI zu erleben. Bei den UFA Filmnächten 2021 begleitete der Orgelrebell Murnaus NOSFERATU.

www.cameroncarpenter.com

Über die Musik

24.8.

METROPOLIS ORCHESTER BERLIN mit einer Neukomposition von RICHARD SIEDHOFF



Mit dem Metropolis Orchester Berlin betrat 2017 erstmals seit der Stummfilmära wieder ein professionelles Kino-Orchester die Berliner Kino- und Musiklandschaft. Gegründet vom Dirigenten Burkhard Götze und stummfilmbegeisterten Berliner Musiker:innen, prägt das Ensemble die Stummfilmszene der Hauptstadt, setzt Maßstäbe im Bereich der lebendigen Stummfilmpflege und läutet die

Renaissance eines vergessenen Musikgenres ein – der Kinomusik. Es entstehen aber auch Neukompositionen exklusiv für das Orchester.

Nachdem das Metropolis Orchester Berlin 2017 und 2018 eine regelmäßige Stummfilmreihe im Berliner Kino Babylon aufgebaut hatte, ist es nun an Berliner Orten wie dem Theater im Delphi, dem Zeughauskino oder dem Heimathafen Neukölln zu erleben. Im September 2019 debütierte das Orchester anlässlich „100 Jahre Filmgeschichte am Zoo“ im Zoo Palast. Einladungen erhält das Orchester regelmäßig von großen Filmfestivals wie dem Filmfest Braunschweig, dem Film+Musikfest Bielefeld, dem Filmkunstfest MV in Schwerin oder den Internationalen Stummfilmtagen Bonn.

Im vergangenen Jahr eröffnete das Metropolis Orchester Berlin die UFA Filmnächte mit Florian C. Reithners Neukomposition einer Filmmusik zu DER BERG DES SCHICKSALS. In diesem Jahr begleitet das Orchester bei den UFA Filmnächten Max Macks WO IST COLETTI? mit einer Neukomposition der Filmmusik von Richard Siedhoff.

Richard Siedhoff begleitete seit 2008 mehr als 300 Stummfilmklassiker mit Eigenkompositionen und konzipierten Improvisationen am Klavier. Neben unzähligen kleinen Veranstaltungen gastiert er regelmäßig auf den Stummfilmtagen Bonn, im Filmmuseum München, im Zeughauskino Berlin und zahlreichen Stummfilmevents im In- und Ausland. Einige seiner Musiken hat er bereits für DVD-Veröffentlichungen eingespielt. Vermehrt schreibt Siedhoff auch Stumm-filmbegleitungen für Kammerensembles und Orchester.

Richard Siedhoff ist Composer in Residence des Metropolis Orchesters Berlin. 2020 erhielt er den 1. Deutschen Stummfilmpreis für seine Rekonstruktion der sinfonischen Originalmusik zu DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM, der 2014 bei den UFA Filmnächten zu sehen war.

www.metropolis-orchester-berlin.eu
www.burkhard-goetze.eu
www.richard-siedhoff.de

Über die Musik

25.8. MORITZ VON OSWALD



Moritz von Oswald, Produzent und Musiker mit klassischer Ausbildung (Percussion) und Pionier des Dub-Techno startete 1983 als Rhythmiker der Avantgarde-New-Wave-Band Palais Schaumburg. Sein musikalisches Wirken seitdem als Solist, aber immer wieder auch in gemeinsamen Projekten mit anderen internationalen Größen der Musikwelt – hat einen stilbildenden Einfluss auf die Entwicklung der elektronischen Musik und prägte Generationen von DJs. So gilt der

Techno-Sound, den er Anfang der 1990er Jahre als Produzent kreierte, als grundlegend für das internationale Ansehen Berlins als Zentrum der elektronischen Musik.

In den folgenden Jahren gründete er u.a. mit Thomas Fehlmann und Juan Atkins die Bands 2MB (und 3MB) und arbeitete mit dem Musiker Mark Ernestus erfolgreich an Projekten wie Basic Channel, Maurizio oder Rhythm & Sound. Mitte der 90er Jahre eröffnete er zusammen mit ihm das D&M-Studio, mit dem er elektronische Klubmusik in ungewöhnlich hoher Klangqualität und der notwendigen Präsenz auf Vinyl herausbrachte und so die Techno Kultur in Deutschland und international prägte.

Im Jahr 2008 veröffentlichte er nach einer Idee von Labelchef Christian Kellersmann gemeinsam mit dem US Techno-Produzenten Carl Craig aus Detroit „Recomposed“ für die Deutsche Grammophon, ein neuartiges Treffen von Clubkultur und klassischer Musik, bei der die beiden Techno-Größen Originalaufnahmen von „Bolero“, „Rapsodie espagnole“ (Maurice Ravel) und „Bilder einer Ausstellung“ (Modest Mussorgsky) bearbeiteten. 2009 folgte das „Moritz von Oswald Trio“, ein Klanglabor für improvisierte, Jazz-sozialisierte elektronische Musik, das er über die Jahre mit Musikern wie Vladislav Delay, Sasu Ripatti, Max Loderbauer, Laurel Halo, Tony Allen und Heinrich Köbberling betrieb. 2013 begann er seine Zusammenarbeit mit dem norwegischen Trompeter Nils Petter Molvaer. Im Auftrag des Deutschen Symphonie-Orchesters komponierte er 2017 „Reminiscenza“, im gleichen Jahr kooperierte Moritz von Oswald Live und im Studio mit dem kirgisischen Ensemble Ordo Sakhna.

Das neue Album „Silencio“, für das er einen 16-stimmigen Berliner Chor aufnahm, erscheint im Laufe des Jahres auf Tresor Records. „Silencio“ ist eine Komposition, mit der Moritz von Oswald den Chorgesang mit elektronischen Klängen verschmelzt und sie in einen experimentellen Dialog setzt.

Für die UFA Filmnächte komponiert Moritz von Oswald eigens eine Filmmusik und liefert live und vor Ort einen neuen, elektronischen Score zu Fritz Langs DR. MABUSE, DER SPIELER II – INFERNO. EIN SPIEL VON MENSCHEN UNSERER ZEIT.

Über Bertelsmann

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören das Entertainmentunternehmen RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fondsnetzwerk Bertelsmann Investments. Mit weltweit 165.000 Mitarbeitenden erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 20,2 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern. Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030.



Als kreatives Inhalte-Unternehmen mit einer fast 190-jährigen Geschichte engagiert sich Bertelsmann auf verschiedenen Ebenen kulturell. Im Fokus der „Culture@Bertelsmann“ - Aktivitäten steht dabei, bedeutende Kulturgüter zu erhalten und einem breiten Publikum zugänglich zu machen, etwa per Digitalisierung oder über Ausstellungen und Konzerte. Bertelsmann richtet seit vielen Jahren das erfolgreiche

Stummfilmfestival UFA Filmnächte in Berlin aus und trat dabei wiederholt auch als Hauptsponsor bei der digitalen Restaurierung bedeutender Stummfilme auf. Zum Konzern gehört zudem das Mailänder Archivio Storico Ricordi, das eine Fülle einzigartiger Zeugnisse aus 200 Jahren italienischer Operngeschichte beherbergt. Bertelsmann bereitet den Archiv-Bestand nach modernsten Standards auf und stellt tausende Dokumente, Bühnenbild- und Kostümentwürfe, Libretti und Geschäftskorrespondenz frei zugänglich online. Mit dem Literaturformat „Das Blaue Sofa“ bereitet Bertelsmann seit über 20 Jahren Autorinnen und Autoren eine prominente Bühne für ihre jüngsten Werke.

Weitere Informationen zu Bertelsmann finden Sie unter

www.bertelsmann.de

Instagram: [@bertelsmann_erleben](https://www.instagram.com/bertelsmann_erleben)

Facebook: [@Bertelsmann](https://www.facebook.com/Bertelsmann)

Über UFA

Die UFA hat in den vergangenen 100 Jahren unvergessliche Bilder geschaffen. Sie ist Dachgesellschaft aller deutschen Produktionsaktivitäten des international tätigen Medien- und Entertainmentunternehmens Fremantle, das das weltweite Produktionsgeschäft der zu Bertelsmann gehörenden RTL Group betreibt.

2017 feierte die UFA ihr 100-jähriges Bestehen und gehört damit zu einer der ältesten Unterhaltungsmarken der Welt. Mit jährlich mehr als 3.500 gesendeten Programmstunden präsentiert sich die heutige UFA-Gruppe als leistungsstarker Programmkreator, der seine Marktführerschaft als Film- und Fernsehproduzent in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat. Programme der UFA begeistern und inspirieren täglich Millionen von Zuschauer:innen. Dabei entwickelte sich die UFA vom Programmgestalter und TV-Produzenten zum Inhalte-Spezialisten, der Lösungsangebote für eine digitale und multimediale Inhalteverwertung anbietet – für alle großen Sender ebenso für zahlreiche weitere Partner. Unter dem Dach der UFA agieren die Produktionsunits UFA Fiction, UFA Serial Drama, UFA Show & Factual und UFA Documentary. Das weitreichende Produktportfolio bietet eine einzigartige Vielfalt komplementär ausgerichteter Programme. Hochwertige fiktionale Produktionen wie TV Movies, Serien, Reihen und TV Events realisiert die UFA Fiction. Erstklassige Shows, von Talent- und Gameshows, über Quiz-, Panel- und Datingshows bis hin zu Comedy- und Musikshows, sowie hochwertige Factual-Programme entstehen in der UFA Show & Factual. UFA Serial Drama ist führender Anbieter für industrielle Serienproduktionen. Die UFA Documentary legt ihren Fokus auf Dokumentationen, Dokuhybride und serielle Features.

Mit aktuell mehr als 30 seriellen Programmmarken hat die UFA mehr langlaufende Formate im Markt als jeder andere Produzent. Mit ihren Programmen setzt und entwickelt die UFA Trends, ist aber auch bewährten Ideen und Traditionen verpflichtet. Den eindrucksvollen Track Record bilden quotenstarke Erfolge in Serie, Reihe und Show wie „SOKO Leipzig“, „GZSZ“, „Alles was zählt“, „Unter Uns“, „Ein starkes Team“, „Wer weiß denn sowas?“, „Deutschland sucht den Superstar“, „Take Me Out“ oder „Sag die Wahrheit“. Herausragende High End Drama Serien, TV Events und TV Movies wie „Unsere Mütter, unsere Väter“, „Ku’damm 56/59/63“, „Charité1/2/3/4“, „Deutschland 83/86/89“, „Altes Land“, „Unsere wunderbaren Jahre 1 und 2“, „8 Zeugen“ oder „Sam – Ein Sachse“ und „Gute Freunde – Der Aufstieg des FCB“ und Kinofilme wie „Der Junge muss an die frische Luft“, „Ich war noch niemals in New York“ oder „Tausend Zeilen“ sowie erfolgreiches Factual Entertainment wie „Bauer sucht Frau“ oder Sozialdokumentationen wie „Hartz und herzlich“. Geschäftsführer sind Nico Hofmann (CEO) und Joachim Kosack.

Weitere Infos zur UFA und ihren Produktionen finden Sie unter

www.UFA.de

Pressekontakt

**Betreuende Presseagentur:
SteinbrennerMüller Kommunikation**

Kristian Müller

Linienstraße 213
10119 Berlin
+49 (0)30/47 37 21 92
km@steinbrennermueller.de
www.steinbrennermueller.de

UFA GmbH

Janine Friedrich

Senior Manager Communications
UFA & UFA Fiction & UFA Serial Drama
Dianastraße 21
14482 Potsdam
+49 (0)3 31/706 03 79
janine.friedrich@ufa.de
www.UFA.de

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Dr. Helen Müller

Leitung Cultural Affairs und Corporate History
Bertelsmann Repräsentanz
Unter den Linden 1
10117 Berlin
+49 (0)30/52 00 99-212
helen.mueller@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Susanne Erdl

Vice President Media Relations
Corporate Communications
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh
+49 (0)52 41/80-426 29
susanne.erdl@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Kuration der Reihe:

Friedemann Beyer

Filmhistoriker
friedemann.beyer@web.de

www.ufa-filmnaechte.de
www.facebook.com/UFAfilmnaechte

Die UFA Filmnächte sind eine Veranstaltung der
UFA GmbH und der Bertelsmann SE & Co. KGaA



Partner



Medienpartner

